vngriſch mächtig herrn, darnach rait doctor Marckwart von Prieſach vnnsers alleredigſten herrn des R.ö. k. etc. orator, vnd ain herr prediger ordns des kunigs von Frankhenreich orator vnd herr Jörig von Sparfeldt meins genedigenn herrn von Öſterreich orator, darnach da giengn der ſenator von Rom in ſeinen abittn vnd zwen mächtig herrn nehm ſein vor vnserm heiligenn vater pabst, darnach fürt man des pabst krewcz darnach truegn 16 mächtig herrn den himl darunder der pabst rait auf ainem weiſſen pherdt gar köſtlich mit weiſ gulldein tuechern bedekht vnd beklait vnd ſein heiligkeit fürt auf ſeinem haupt ain ſchöne köſtliche coran vnd das palm auf der achsl, vnd vmb den halls ain köſtlichen dünn-tuech vnd vor an der prust ain köſtlichen gulldeins krewcz vnd gab die benediction darnach raitn drey des pabst cappellan der ain fürt in der handt ain weiſſe tamackkäne infl der ander fürt in ainem dünn-tuech zway puecher der dritt fürt in der handt ain köſtliche wolgezierte infl, darnach raitn aber des pabst diner, darnach rait der theſaurarius ecclesie vnd warff allenthalben in all gassn das gelt inn weg. Darnach raitn aber des pabst diner, darnach giengn ob iiii wolgerüſter fueſknecht vnd hielln die nachhuet. Darnach gieng das populus Comorreus (Comorrus, Note des Strein).

Hy Cardinales:

Rodericus	Vicecancellarius	Georgius	Vlſcalienſis.
Marcus	S. Marci.	Johannes	Nauarienſis.
Oliverius	Napoliensis.	Raphael	S. Georgij etc.
Johannes	Rogoniensis	Petrus	Fuſcarus.
Franciscus	Senensis.	Johannes	Coloniensis.
Johannes Waptiſta	Malueta papa.	Johannes Waptiſta	Inportica.
Steffannus	Mediolanensis.	Philibertus	S. Mauricii.
Julianus	Ad vincula.	Astonus	S. Cyriaci.
Johannes Wapiſta	Sabellus	Johannes	S. Angeli.
Gabriel	Vngrie.	Johannes Jacobus	Parmaniensis.
Hieronimus	Beromensis.	Dominicus	S. Clementis.
Johannes katn	Vrsinis.	Johannes	de Cote.

Archiv zu
Riedeck.
(Abſchrift.)

Machon Cardinalis pie memorie in eodem die in coronacione pape expiravit.

NB. Unten iſt das Wappen des neuen Pabstes, crud gezeichnet mit der Feder.

3. März (octav
v. m.) od. etwa
22. Sept. 1484.

CCXCI. Wir die gemein landschaft des fürstentums Kernnden, bekennen für vns vnser nachkomen vnd erben offenlich mit dem brieff vnd thun kunt allermeniglich als wir mit willen wissen vnd genedigem zugeben des allerdurchlewchtigsten fürsten vnd herrn herrn Friderichen Römischen keyser zu allen zeyten merern des reychs zu Hungern, Dalmacien Croacien etc. kunig hertzog zu Öſterreich zu Steyr, zu Kernnden vnd zu Crayn etc. vnser alleredigsten herrn vnd landsfürsten mit dem durchlewchtigsten fürsten vnd herrn, herrn Mathiasen zu Hungern könig etc. einen aufrichtigen fryde des kriegs, der sich die zeyt zwischen beder der keyserlichen vnd kuniglichen maiestäten gehalten, gemacht vnd desshalben ein gemein anslagk eins gelts auff alle inwoner des berurten lands Kernnden fürgenomen vnd gethan vnd des hochwirdigen fürsten vnd herrn herrn Philippen bischoff zu Bamberg vnser lieben freunds vnd genedigen herrn anwelve daselbs in Kernnden angelangt vnd gebeten haben, vns sölichen anslagk von des bemelten von Bambergs stetten merckten vnd vrbarlewten, so er in dem lande Kernnden hett, nachdem die in dem bemelten fryde angezogen vnd begrieffen weren, wie ander im lande zu geben, des sie aber zu thun nicht vermeint haben schuldig zu sein, der vrsach halben, das derselb von Bamberg mit seinen herschaften vnd gütern als ein gesunderter fürste des heyligen reychs gefreyt exempt vnd nit schuldig were, in sölichen gemein anlegen des lands mitleyden zu tragen, angesehen, das er vnd die seinen solichs kriegs nicht zu thun darunter still gesessen, vnd sich vnpartheyisch gegen den obgemelten der keyserlichen vnd kuniglichen maiesteten gehalten hetten, doch so hat derselb vnser lieber freunde vnd genediger herr von Bamberg seiner anwelve vntrichtung vnd vnser vleissig bete angesehen, vnd vns zu fürderung vnser fürnemens durch die bemelten anwelve von seinen stetten merckten vnd vrbarlewten damit die iren gewerbe handel vnd arbeyt dester herublicher vngeirrt treyben vnd üben mochten, ein summ gelts reychen vnd geben lassen, darauff wir ime versprochen vnd zugesagt haben, wissentlich in crafft des brieffs, das solich gabe ime seinem stift, nachkomen vnd lewten in dem lande Kernnden an iren freyheyten vnd gerechtigkeit wider als herkomen

hynfür keynen newen eingangk mangel irrung noch hindernus bringen noch fügen solle, vngeuerlich. Wir verwillen vnd versprechen ime auch ob ymants were der were aussgenommen vnser obgemelter allergnedigister herre der Römisch keyser, als herre vnd landsfürste vnd seiner keyserlichen genaden erben sich vntterstunde, den gemelten von Bamberg oder sein vntterdan im lande Kernnten wider alt herkomen vnd recht bekriegten bekumern oder in ander vnvillich wege dringen wolt, das wir ime vnd den seinen wider dieselben nach vnserm vermogen trewlich hülf vnd beystant thun sollen vnd wollen, damit sie wider landsrecht nicht beswert, sunder dabey gehalten werden alles trewlich vnd vngeuerlich, des zu warer vrkunde haben wir Lorenz von gots genaden bischoue zu Gurgk, Johans abbe zu Sand Pauls im Lauental, Johans abbe zu Victring, Conradt Weber von Frawenstein, Wenzla Freyberger vnd Hans Zwitter an stat gemeyner landschafft, vnd vff ir vleyssig bete vnser insigil an den brieff gehangen, darunter wir vns obgenant gemein landschafft vnser nachkomen vnd erben verpinden, alles das war vnd stete zu halten, das an dem brieff geschriben ist. Geben zu Sand Veyt in Kerndten am mitwochen nach Sand Mathiastag des heyligen zwölffboten nach Christi vnser lieben herrn gepurt im xiiiije vnd vier vnd achzigisten jare.

(Diplom. Bamberg, a. Wolfsberg, N.5 f. 18. G. H. - Archiv.

CCXCII. Dem edeln herrn Vlrichen von Starhemberg, hawbtman im lannd ob der Enns Fridrich von gotes gnaden erwelter vnd bestetter zu Passaw, canczler etc. 10. Aug. 1485.

Vnsern gunstlichn grus zuor. Edler herre, als wir euch nechst geschribn, vnser armenlewt halben zum sloss Ebelsperg gehörnd, wie wir in willen sein dieselbn wider zu vnserer gehorsam zu bringen, darauf ewr anntbort emphanngen, daz sich in solhem vnserm fürnemen begeben möcht, darzw euch auss pflicht, des ampts der haubtmanschafft ze hanndn. gebüren, darumbn sollten wir in die sach sehen, vnd gedacht sein, damit der kaiserlichn mt lannd vnd lewtn darauss nicht aufrur noch schad enttstunde, nw ist vnser maynung nicht gewesen, auch noch nit, einicherlay news fürnemen der ennde zumachn oder frembd lewt, von den der kaiserlichn mt. lannd vnd lewtn widerwertikait oder schad enttsten möcht, dahin zu bringen, sonnder vnser pfleger her Jorg von Losenstain mitsambt vnsern dynern, souerr des not sein würde, solte sich der gemelten vnser lewt, zu vnsern hannden vnndersten vnd mit den hanndeln als mit vnsern holldn vnd hindersessen, wie von allter ein bischoff oder pfleger zu Ebelsperg von sein wegn mit den gehandelt hat, dem wir dann noch, vnserer notturfft halbn nachzugen fürgenommen haben, vnd gemeltem vnserm pfleger, herrn Jorigen des ernstlichn beuelh thun, auch daneben etlichen herren, stetten vnd inwonern des lannds ob der Enns, solhs verkundet, in zuuersicht, das werde vnserer notturfft nach verstanndn vnd vns daran durch euch vnd andrer kain irrung beschehn.

Datum Lanndshuet an sannd Larenntzntag anno domini etc. lxxxv.

Archiv zu Riedeck.

CCXCIII. Dem edeln vnserm besonnder lieben Gothartn von Starhemberg hawbt- 14. Dec. 1486.
man zu Lynntz Johans von gotts gnaden ertzbischoue zu Gran vnd administrator des stifts zu Salczburg etc.

Edler besunder lieber. Als du vnns ytz auf anbringen n. richtter vnd ratts zu Lynntz geschribn vnd begert hast, die citation damit wir sy von ired vnbillichen fürnemens vnd newikait wegen an vnserm hof daselbs gelegen, Salczburgerhof genant wider des stifts Salczburg freyhait beschehn, her für geistlich gericht haben fürnemen lassen, abzustellen, angesehen, der kayserlichen mt. geschäft, auch die swern lewff, so ytz vorhanden sind etc. haben wir mit mer seiner innhalt vernomen, nu hietten die von Lynntz, so sy einicherlay in zu nutz in vnserm hof wolten betracht oder fürgenommen haben, vnns billich von erst darumb ersucht vnd gebeten, vnsern willen darzu ze geben, nachdem vnns solh ir fürnemen an vnserm hof zu schaden kumbt, darinn wir vnns auf ir bete in zu gnaden zimlich wolten gehalten haben. Nu sy aber das allain nicht tan, sunder auch der kays. mt. vnd vnser schreiben an sy aussgangen, ir vngebürlich fürnemen abzustellen vnd vnns in vnserm hof nicht irrung ze thun, oder wir wurden bewegt, sy mit recht fürzenemen, gröblich veracht, sein wir nicht vnbillich bewegt worden, sy mit geistlichem rechten fürzenemen. Nachdem vnser hof ain geistlichs gut dem stift hie zugehörig ist, wo aber die obgemelten von Lynz sölh ir vnbillich fürnemen vnd newikait, wider vnser vnd des stifts Salczburg freyhait vnd alt herkomen, wie vorsteet, beschehn noch abstellen, vnd sich desshalben gegen vnns in abtrag geben, wellen wir, dir zu gefallen

die vorberürt citation vnd geistlich gericht gegen in anstellen oder ganz abthun, das haben wir dir im pessten nicht verhalten wellen, dem wir geneigt sein guten willen vnd geualen ze beweisen.

Archiv zu
Riedeck.

Geben zu Salzburg an pfintztag nach sand Luceintag anno domini etc. lxxxvij^o.

2. Feb. 1487.

CCXCIV. Ich Bernhart von Tiednstain bekenne offentlich mit disem brieue, als der allerdurchleuchtigist fürst vnd herre, herr Mathias zu Hungern vnd Beheim kunig etc. mein allergenedigister herre, mir auf mich selbs, vnd auf die hernachgeschriben meine geslosser, mit namen: Osterwerg, Pielach vnd Herttenstein, auch auf alle vnd igliche, meine leut vnd güter, geistlich vnd weltlich, dy mir zugehören, ainen cristenlichen frid, ain ganntzes iar das negst nach datum diss brieues genediclich gegeben vnd zugesagt hat, ynnhalt seiner kuniglichen maiestät fridbrieue darumb ausganngen. Auf das, so gelob vnd versprich ich seinen kuniglichen gnaden bey meinen eren vnd trewen, daz ich, mitsambt meinen dienern vnd den gemelltn slözzern, auch mit allen iren leuten vnd zugehörungen, sölhen frid gegen seinen kuniglichen genaden vnd allen, die seinen gnaden zu uersprechen steen, widerumben trewlichen halltn, vnd in dieselbn slösser noch daraus seiner kuniglichen maiestät zu schaden, niemand lassen, anch selbs in zeytte sölhes frides wider sein kuniglich genad noch seiner gnaden vndertan nicht sein noch tun sol noch wil trewlich vnd vngeuerlich, ich sol vnd wil auch seinen kuniglichen gnadn von gemelts frids wegen, vnd für die hulldigung, der mich sein kuniglich maiestät genediglich begeben hat, in den negstn vier wochen nach datum diss brieues geben, ausrichten vnd bezalen, tawsent hungrischer guldin vnd die Petern Pegan seiner genaden hulldinger zu Schönberg zu seiner genaden handn antwurten, on abgannng, waigrung, auszug vnd hindernuss, vngeuerlich, ob auch in zeit solhes frides ainem tayl von dem andern icht schaden beschehe, wie sich das füget, durch sölhes sol der frid nit zubrochen sein, sunnder vnser yetweder tail zwen gut manne darzue erkiesen vnd geben, vnd was dieselben zwischn vnser solher scheden halben sprechen vnd erkennen, dabey sol es beleiben vnd wir beiderseytt dem vollg tun vnd nachkomen, alles treulich vnd vngeuerlich.

Vnd des zu vrkund gib ich seinen kuniglichen genaden disen brieue, besigelt mit meinem aigen aufgedrucktn innsigel.

Archiv zu
Riedeck.

Geben zu Osterwerg, an vnser lieben frauentag Purificacionis anno domini etc. lxxxseptimo.

7. April 1487.

CCXCV. Dem wolgebornnen herrnn herrn Gothartn von Starhemberg hauptman ob der Enns etc. meinem genädigen herrnn.

Wolgebornner genädiger herr, mein willig dinst sein ewrn gnaden zuuor. Eur schreiben, von wegen der gefangen, die wir von hin aus erobert haben, die mit eurn genaden zu tayln mit mer innhalt hab ich alles verstandn. Nu hab ich e. g. vormaln verkundt, daz ich mit den veindtn taydingt hab, der gefanngn halbn, vnd des willens bin gewesen, ewr vnd des lannds ob der Enns gefangen all ledig ze machen, es kundt aber diezeit nicht verfahren, also hab ich die sach weytter an mein genädigen herrn von Salzburg bracht vnd sein gnad hat beuolhen vnd geschafft, ich sol mit der taiding verziehn bis herr Reinprecht oder herr Jörg von Wolframstorf kümbt, nachdem sy veldhaubtlewt seindt, wenn sein gnad ir täglich wartund ist, also bit ich e. g. die sach ansteen zu lassn bis auf der veldhaubtlewt ains zukunft nach dem sy doch nu nicht lang sein werdent, dann so wil ich mein newn vleyss haben, als vil ich mag. Daz e. g. etlich zugetagt, oder dy ewern geledigt werdn damit ich auch on wert beleib, wil ich vmb e. g. verdienn.

Archiv zu
Riedeck.

Datum Steir sambstags vor dem palmtag in der vastn anno domini etc. lxxxvij^o.

Andre Krabat vonn Lapicz,
phleger zw Steir.

27. April 1487.

CCXCVI. Dem edln vnns besonnder lieben Gothartn von Starhemberg, hauptman ob der Enns.

Johanns von gots genadn ertzbischoue zu Saltzburg legat des stuls zu Rom etc. Edler besonnder lieber. Alls du vnns ytz geschribn hast, wie Marx Öder etlich armlawt im lannde

ob der Enns deiner verwesung, so Achatz Fronacher vnd Walther Hawser von Veitn Veichter wegen inngchabt, vnd dieselben lewt der kaiserlichen maiestät vnd dem lannde zu gut, trewlich mitleidig gewest vnd noch sein, mit nam vnd vāckhnuss angelant habe vnd vermaine die zu huldigung ze nōtt, wie er dir auch auf dein schreiben vnd ze red setzn im deshalbn von dir beschehn geantwurt, wir haben solhes mit im geschafft etc. solh dein schreibn mit seiner innhalt haben wir vernomen, nu haben wir weder der noch anderer dergleichen ding vnd handlung, mit dem bemelttn Öder nicht geschafft, hat auch darumb von vnns khain beuelh. Ist auch vnnsr will noch maynung nicht, daz weder er noch annder, die, so mit der kaiserlichen maiestät mitleidig sein, angreiffn oder beschedign solltn, vnd schreibn hiemit demselben Öder, anstat der kaiserlichen maiestät beuelhund solh sein fürnemen abzestelln, auch den oberürtn armenlewt ir genomen gut widerzegebv vnd die porgen so sy im gesetzt haben, on entgelttnuss ledig ze lassn.

Gebn zu Saltzburg an freitag nach sand Jörgentag anno domini etc. lxxxvij.

Archiv zu
Riedeck.

CCXCVII. Dem edeln vnnsrem lieben besondern herrn Gotharten von Stareberg 2. Sept. 1487. hauptman zu Lintz etc.

Von gots gnaden Albrecht herczog zu Sachseen etc. der kaiserlichen maiestät vnd des heiligen reichs obrister hauptman.

Vnnsr grus zuor. Edler lieber besunder, vns glant an, wie her Reynprecht von Reichenburg einen schreiber gein Lintz geschickt, der die dinstlewt daselbs abfertign solle, luts einer zeedeln zwüschen ine darüber begriffen etc. vnd dieweil dan etlich dinstlewt auch hier, die luts derselbn zeteln wollen entricht, wil vns beduncken des ein wissn zu haben, nod zu sein, hirumb ist vnser ernst begerung, ir wollent mit demselben schreiber verschaffen, das er nymants merer keyn gelt geben sundern das er sich von stunt auff morgn, zeeitlich mit demselben dinstlewt, vnd rotmaistern alher zu vns fügen wolt, vnd ob die dinstlewt, beswerung alher zu zeihen hetten, von vnser wegen an ine begern, darinn nit verdriss zu entpfahen, angesehen, das es der kais. mt. auch der land vnd lewt notdurfft ist, daran geschit vnser meynung.

Geben zu Enns am sonntag zu nacht nach Egidij anno etc. lxxxvij.

Archiv zu
Riedeck.

CCXCVIII. Dem e. v. l. b. herrn Gottharden von Starhemberg hauptman ob der Enns. 23. Oct. 1487. Albrecht vonn gots gnaden hertzog zu Sachssenn etc. der kais. mt. vnd des heiligen reichs obrister hauptman.

Vnnsr grus zuor. Edeler lieber besunder. Vnns gelangt an, wie das der kunig zu Vngarn ein merglich volck zu ross vnd fass die Tunaw heraufziehen lasse, auf was meynung das beschiecht, haben wir nit wissens doch ist zu besorgen, das sich dieselben im lande ob der Enns irgent niederlegen, vnd vorslaen möchten, wie dem also were vorsehen wir vns ir soltet des ye besser dan wir ein wissen, vnd vns in keinem weg vnuorkundt gelassen han. Hirumb ist vnser ernstlich begerung ir wollent allen den ihenen, so der kais. mt. vorwont vnd in ewr hauptmanschaft gehören, von stundt bey tag vnd nacht aufgebetten, vnd sie bey euch an ein gelegen ende mit ganczer macht zukomen verboten, so sind wir itzt auf dem wege, vnns eins reitens hinauss zu fügen, vnd euch zuzuziehn, demselbn irem fürnemen mit der hilfe gotis fürzukomen vnd widerstant zu thun, wir haben auch hiroben in diesen landen, allenthalben bestalt, das ein iderman auf sein, ob es die notturft irfordert, vns zuzuzihn, das ir des ein wissen vnd uch darnach zu richtn habt.

Geben zu Brugg am Eritag Seuerini anno etc. lxxxvij^o.

Archiv zu
Riedeck.

CCXCIX. Dem edeln vnnsrem lieben besondern herrn Gothartten von Stareberg hauptman ob der Enns. 28. Oct. 1487.

Albrecht von gots gnaden herczog zu Sachssn der kais. mt. vnd des heiligen reichs obrister hauptman.

Vnnsr grus zuor. Edler lieber besunder. Ewer schreiben vns itzunt getan, habn wir mit allem inhalt vorstanden, vnd hetten vns vorsehen, die lantleut wurden sich, gehorsamlicher dan bescheen ist, gehalten haben, doch wie dem allem, begern wir nochmals ernstlich an euch, ir wollent euch vonstunt, so rustigst ir mit den landlewt ymer werden mugt, gein Enns fügen,